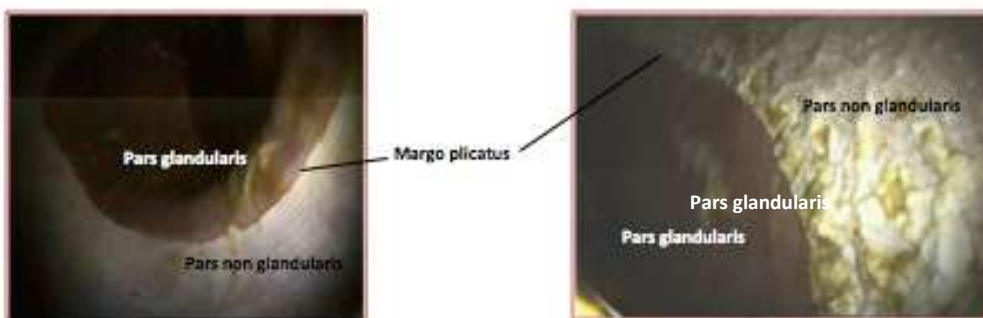


Mögliche Befunde in der Gastroskopie:

1) Hyperkeratosen

Das sind Verhornungen an der kutanen drüsenlosen Schleimhaut durch permanente leichte Säureeinwirkung an der Oberfläche, die allerdings noch nicht in die tieferen Schichten vorreichen.



Gesunde glatte Schleimhaut und scharf begrenzter gesunder Margo plicatus

Verdickte und aufgeworfene drüsenlose Schleimhaut. Die Hyperkeratosen erinnern an eine „Strukturtapeete“

2)Schleimhaurötungen



Leichte Hyperkeratosen und fleckige Rötungen an der kutanen Schleimhaut



fleckige Rötungen an der kutanen Schleimhaut am Pylorus, dem



2) verdickter Margo plicatus



Gesunder Magen mit glattem Margo plicatus



Kammartig verdickter wulstiger Margo plicatus

4) Ulcera (Magengeschwüre)

Magengeschwüre kommen in unterschiedlichem Ausmaß vor. Häufig befinden sie sich entlang des Margo plicatus, also der Übergangsstelle der beiden Schleimhautanteile und vor allem im Bereich der Angulusfalte, die in der Biegung zwischen Mageneingang und Magenausgang liegt und dicht an den Säuresee heran ragt. Am anfälligsten für Erosionen und Ulcerationen ist die kutane Schleimhaut des drüsenlosen Schleimhautanteils. Aber auch im drüsenhaltigen Teil des Magens können Geschwüre auftreten. Man unterscheidet kleine und mittelgroße vereinzelt vorkommende Geschwüre und große miteinander verschmelzende Geschwüre.



Tiefe, teilweise blutende Ulcera entlang des Margo plicatus und an der pars non glandularis (drüsenlosen Schleimhaut) des Magens



Schleimhautveränderungen an der Angulusfalte

Betrachtet man diese Aufnahmen, kann man nachvollziehen, dass bei einem Hochschwappen des Magensaftes dies die prädisponierte Stelle für Schleimhautschäden ist.

5) Veränderungen am Pylorus (Magenausgang)



Gesunder Pylorus ohne Schleimhautschäden, der sich rhythmisch öffnet und schließt und einen ungehinderten Weitertransport in den Dünndarm ermöglicht



Blutige Geschwüre am Pylorus sind oftmals mit Magenentleerungsstörungen und Rückfluss der Ingesta aus dem Duodenum (Zwölffingerdarm) verbunden



Blick auf geschwollenen Pylorus mit starken Rötungen und blutiger Geschwürbildung.
Man beachte auch die Veränderungen an der Angulusfalte



6) Magendasseln

Sie bohren sich mit ihrem Beißwerkzeug in die Magenwand, hängen dort mit ihren Widerhaken fest und setzen so kleine schmerzhafte Läsionen.

In der Literatur werden sie oft als reiner Nebenfund beschrieben. Nach Praxiserfahrung sind sie aber mit starkem Unwohlsein verbunden. Bei Magenpatienten mit Magendasseln verbessert sich die Symptomatik erst langfristig, wenn mit einem passenden Präparat entwurmt wurde. Bis dahin mindert die Magenmedikation zwar den Schmerz, aber eine Ausheilung des Magens ist nicht möglich.



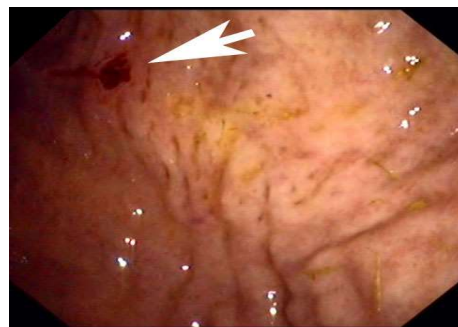
Betrachtet man die spitzen Beißwerkzeuge, kann man nachvollziehen, wie schmerzhaft ein Befall sein muss

7) Befunde im Duodenum

Ist das Pferd nicht zu groß, gelingt es in der Regel, das Endoskop bis in den vordersten Abschnitt des Zwölffingerdarmes vorzuschieben.



Blick auf die papilla duodeni, über die die Gallenflüssigkeit in den Dünndarm gelangt



Blutiges Ulcus an der Duodenalwand

Weitere Informationen zum Thema auch zum Download unter www.logera-pferdefutter.de